

# Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
III/30-S

Verantwortliche/r:  
Statistikabteilung

Vorlagennummer:  
30-S/003/2014

## Fahrradunfälle in Erlangen 2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	23.09.2014	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

### Beteiligte Dienststellen

Polizeipräsidium Mittelfranken

### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

### II. Sachbericht

Die Abteilung Statistik und Stadtforschung erhält vom Polizeipräsidium Mittelfranken regelmäßig Einzeldaten über Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Erlangen. Ergänzend zu der allgemeinen Erlanger Verkehrsunfallstatistik, die jährlich von der Polizei im Stadtrat dargelegt wird, erstellt die Abteilung Statistik und Stadtforschung aus den Einzeldaten zusätzliche Auswertungen über die Unfälle, an denen Radfahrer beteiligt sind.

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die 296 Verkehrsunfälle des Jahres 2013 in der Stadt Erlangen mit Beteiligung von Fahrradfahrern.

### Unfälle nach Beteiligungsart

	Anzahl	in %	langjähriger Durchschnitt
Alleinunfall Fahrrad	36	12,2%	17,3%
Unfall zwischen Fahrradfahrern	26	8,8%	8,9%
Unfall zwischen Fahrrad und Kfz	221	74,7%	68,1%
Unfall zwischen Fahrrad und Fußgänger	11	3,7%	5,2%
Unfall zwischen Fahrrad und sonst. Verkehrsteilnehmer	2	0,7%	0,4%
Unfall zwischen mehr als zwei Teilnehmerarten	0	0,0%	0,1%
Gesamt	296	100,0%	100,0%

Im Jahr 2013 war bei drei Viertel aller Fahrradunfälle ein Kraftfahrzeug beteiligt. Dieser Anteil ist im langjährigen Vergleich (Jahre 2007 bis 2013) leicht überdurchschnittlich. Der Anteil der (gemeldeten) Fahrrad-Alleinunfälle ging in den letzten Jahren stark zurück von rund 21 Prozent im Jahr 2007 auf 12 Prozent im Jahr 2013.

### Verletzte und Getötete bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung

	nicht verletzt	leicht verletzt	schwer verletzt	getötet	Gesamt
Radfahrer	68	214	43	0	325
Kfz-Insassen	220	1	0	0	221
Fußgänger	4	5	2	0	11
Gesamt	292	220	45	0	557*

\* keine Angabe bei 8 Personen

Im Jahr 2013 gab es in Zusammenhang mit Fahrradunfällen keine Unfalltoten. Von – überwiegend leichten – Verletzungen waren fast ausnahmslos die Radfahrer betroffen.

#### Beteiligte nach Beteiligtenursachen bei Unfällen mit Radfahrer-Beteiligung

	Radfahrer	Kfz-Fahrer	Fußgänger	sonstiger Verkehrsteilnehmer	Gesamt
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	12	55	0	0	67
Fehler beim Abbiegen	6	59	0	0	65
Benutzung der falschen Fahrbahn oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile	60	4	0	0	64
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	26	9	0	0	35
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	19	12	0	0	31
ungenügender Sicherheitsabstand	13	5	0	0	18
Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen	10	2	0	0	12
Alkoholeinfluss	10	1	0	0	11
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	8	0	0	1	9
Missachtung der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	9	0	0	0	9
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	0	9	0	0	9
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	0	8	0	0	8
Sonstige	20	6	5	1	32
<b>Gesamt</b>	<b>193</b>	<b>170</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>370</b>

An den 296 Fahrradunfällen im Jahr 2013 waren 565 Personen beteiligt, davon 370 ursächlich. Knapp 40 Prozent aller Fahrradunfälle wurden allein von Radfahrern verursacht, gut 37 Prozent allein von Kfz-Fahrern. Weitere 20 Prozent der Fahrradunfälle haben Ursachen im Fehlverhalten beider Verkehrsteilnehmer.

Häufige Unfallursachen waren das Fahren entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung durch Radfahrer, Abbiegefehler bei Kfz-Fahrern sowie Kfz-Fahrer, die die Vorfahrtsregelung missachteten.

#### Beteiligte nach Beteiligtenursachen bei Unfällen zwischen Radfahrern und Kfz

	Radfahrer	Kfz-Fahrer	Gesamt
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	10	55	65
Fehler beim Abbiegen	4	59	63
Benutzung der falschen Fahrbahn oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile	44	4	48
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	15	12	27
ungenügender Sicherheitsabstand	10	5	15
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	3	9	12
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	0	9	9
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	0	8	8
Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen	4	2	6
Missachtung der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	6	0	6
Sonstige	14	7	21
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>170</b>	<b>280</b>

Im Jahr 2013 ereigneten sich in Erlangen 221 Unfälle, an denen sowohl Radfahrer als auch Kraftfahrzeuge beteiligt waren. Die Hälfte dieser Unfälle wurde allein von Kfz-Fahrern verursacht, meist durch Missachtung der Vorfahrtsregelung oder durch Abbiegefehler. 23 Prozent der Unfälle zwischen Radfahrern und Kfz wurden alleine von Radfahrern verursacht, wobei das Fahren auf der falschen Fahrbahn häufigste Ursache war. Bei 27 Prozent der Fahrrad-Kfz-Unfälle waren sowohl Kfz-Fahrer als auch Radfahrer ursächlich beteiligt.

### III. Behandlung im Gremium

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am  
23.09.2014

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzender

gez. Wüstner  
Berichterstatteerin

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang